

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

Die Franzensfeste bei Brixen

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

Die Trangenfeste bei Brixen.

Im J. 1704. wurde die Festung
in der Höhe, die die Stadt mit
dem Bergwerk verbindet.

befestigt und von allen Seiten vollständig gesichert. Hier-
bei, sind die Festungswerke unter und über etwa 280'
höher gelegen oben oben.

Die untere oben befestigt sind und 2 Ebenen, von wel-
chen die eine in ganz gleichem Niveau mit der oben,
die andere unmittelbar das Wasser auf einer etwa 40 bis 50'
über die oben entsprechenden Höhe liegt.

Obgleich die Lage der Werke beinahe, so ist die befestigte
Lage so viel als möglich eingerichtet, die ganze Festung
aber ja nach der Formation des Terrains, modifiziert.
Die untere oben befestigt sind von allen Seiten
die untere oben sind von allen Seiten
die untere oben sind von allen Seiten
die untere oben sind von allen Seiten
die untere oben sind von allen Seiten

Der nördliche Zugang zur oben ist von der Festung
durch 3 untere oben, und 40 untere oben und von
dem über demselben liegenden Rind mit 12 untere oben,
außerdem noch durch eine geringere Zahl von untere oben
besetzt. Die untere oben sind von allen Seiten
rot und sind eine für untere oben untere oben
festgestellte Mauer der untere oben untere oben, während

von Kadmik und die Briceener Straße unter dem Jahr
natürlich.

Der Zugang zum Kadmik ist durch eine an der Seite
angebaute kanalisierte Mauer, die kanalisierte Tische der
Luzerne durch direkte Uingensformen, aus einer
30' hohen und 6' dicken Steinmauer, und in der Mitte
noch durch Giebelmauer geschützt, das nach 2 m mit
links der Eingang befindlichen Tafelmauerdeckel kommt
und von dem Zugang sich trennt.

Die Tafelmauer sind auf gleiche Weise konstruiert,
wie diejenigen des Fort Scholl bei Verona, d. h. die
Pfeiler und Gewölbe sind auf 6' Höhe aufgeführt und die
Giebelmauer, welche darüber aufsteigen, werden bei 14' breiten
Tafelmauer durch ^{die} Aufhebung auf 12' Breite vergrößert.

Rangabzüge befinden sich in der vorderen und hinteren
Stimmung; die in der vorderen sind 1' 6" im Quadrat, die letz-
teren schmal und schief. Die Stimmungen sind 8' und
die Zwischenräume der 12' hohen Tafelmauer 4' dick.

Die Gewölbe haben die notwendige Höhe von
6' an der äußeren Mauerfläche und sind 2' breit. Die Innen-
flächen in 8' dicken Mauer haben außen 6', an der Höhe 2',
und innen 4' Breite und außen etwa 5' Höhe.

Alle die Giebelmauer in der oberen Etage zu dringen,
sind auf den Tritten abgebaut und durch abgebaut.

Die Abmessungen der Pfeiler und Mauerwerk in der
unteren Etage sind fast genau wie, falls mit trocken.

zum Hof befindet sich eine kleine hölzerne Kapelle zur
Abhaltung des Gottesdiensts.

Von oben ist 280' über dem Brunnen ist mit dem
unteren durch eine unterirdische Leitung verbunden, diese
hat eine Weite von 12' und 495 etwa 7" hohe Brunnen, auf
welchen eine Eisenbahn angebracht ist, und an deren oberem
Ende sich ein Hebel befindet, um die Gießtüte auf die
obere Tasse zu bringen.

Letztere besteht aus 4 kreisförmig übereinander
stehenden geschlossenen kreisförmigen Mäxzen, welche Theile
für Gießtüte, Theile für Wasser erhalten und deren
gegenüber liegende Theile in ihren unteren Theilen
aufgestellt sind, um 7 verschiedene Gießtüte gegen die
Brenner Brunnen weiten zu lassen.

Diese vollständig ist an diesen Mäxzen die Befestigung
angebracht und es besteht die gegen die wässrige Menge
von getrockneter Luft aus geschlossenen kreisförmigen
Abfüllen zur Aufrechterhaltung der von diesen Theile aus
möglichst gering.